Wenn die Familie nicht die richtige ist

Sakuras Leben auf den Kopf gestellt

Von topspinpaula

Kapitel 8: Kapitel 8

Nachdem Kakashi Sakura die Lage erklärt hatte und sich vergewisserte, dass es ihr gut ging, war es bereits 2 Uhr in der Nacht. Er wollte gerade in sein Zimmer gehen, als er von Sakura am Arm festgehalten wurde.

"Brauchst du etwas, Sakura?"

"Naja... Ich habe da so ein Problem beim Schlafen..." Antwortete sie ihm schüchtern, wobei ihre Blicke auf die kaputte Lampe gerichtet waren.

"Ich versuche zu helfen, wo es geht. Du musst mir aber schon erzählen, um was es sich genau handelt, okay?"

"Was es genau ist, kann ich dir auch nicht sagen. Ich muss deswegen morgen wieder zu Tsunade. Ich weiß nur, dass ich im Schlaf anfangen zu zittern und dass ich mich am nächsten Tag so fühle, als hätte ich die ganze Nacht durch gemacht. Leider meint Tsunade aber, ich muss bei ihr morgen ausgeruht erscheinen. Ich denke mal, die Tests, die sie machen will sind sehr anstrengend."

"Also hattest du gar keinen Alptraum, sondern dieses Zittern vorhin?"

"Ja, ich denke schon."

Kakashi hatte sich mittlerweile mit Sakura auf die Couch gesetzt. Nachdenklich betrachteten die beiden die Lampe, die immer noch in Scherben auf dem Boden lag.

"Allerdings habe ich in den letzten Monaten herausgefunden, dass es hilft, wenn mich einer im Arm hält, während ich schlafe."

"Na wenn's weiter nichts ist." Scherzte Kakashi und stand auf. Dann drehte er sich zu ihr und reichte ihr die Hand, um ihr beim Aufstehen zu helfen. Auf ihren verwirrten Blick hin sagte er

"Auf der Couch wird es für uns beide vielleicht etwas zu eng." doch Sakura verstand noch immer nicht so ganz, was er ihr damit sagen wollte. Also sah sie ihn weiter

fragend an.

"Ich habe dir doch gerade gesagt, ich helfe, wo ich kann. Und dich in den Armen zu halten könnte ich hinbekommen, meinst du nicht? Es wird zwar ziemlich ungewohnt aber wir werden das schon ertragen können. Immerhin bin ich dein Sensei und möchte, dass es dir gut geht."

Widerwillig ließ sich Sakura von ihm hoch ziehen und folgte ihm mit gemischten Gefühlen in sein Schlafzimmer. Da es mitten in der Nacht war, konnte sie kaum etwas erkennen, was vielleicht auch besser so war, dachte sie sich. Sie sah nur, dass er ein Doppelbett hatte, das an die Wand gestellt war, sodass man nur von der einen Seite in das Bett gelangen konnte.

"Also willst du an der Wand liegen, oder ich?" fragte Kakashi.

"Ähm, du kannst ruhig an der Wand liegen. Aber warum steht denn dein Bett an der Wand?"

"Das erklär ich dir später." antwortete er ihr und legte sich in das Bett. Kakashi lag auf dem Rücken und streckte seinen rechten Arm aus, damit sich Sakura nun auch dazu legen konnte. Kurz überlegte sie, ob das richtig sei und sah deshalb noch etwas abwesend zu Kakashi.

"Nun komm schon. Du brauchst doch den Schlaf und du hast gemeint, so würde es gehen. Ich werde schon nicht über dich herfallen" versuchte er sie zu überzeugen. Allerdings sah sie ihn bei dem letzten Satz nun noch irritierter an, sodass Kakashi anfangen musste zu lachen. Schließlich jedoch legte Sakura sich zu ihm ins Bett und schlief auch schon nach kurzer Zeit in seinen Armen ein.

Kakashi, der noch lange über die möglichen Konsequenzen nachdenken musste, sah sie nun an, was ihn komischerweise beruhigte. Sie lag halb auf dem Rücken und halb auf der Seite, leicht in seine Richtung gedreht und hatte ihre Arme vor ihrem Oberkörper verschränkt. Die Frauen, die bisher in seinen Armen gelegen hatten, legten immer eine Hand auf seine Brust, um sich an ihn kuscheln zu können. Sakura allerdings versuchte trotz der eher ungewöhnlichen Situation einen gewissen Abstand von ihm zu halten, was Kakashi nun zum Schmunzeln brachte. Sie lag ruhig da und war so reglos und still, dass man glatt denken könnte, sie sei eine Puppe oder gar tot. Sakura schien wohl endlich ihren Frieden gefunden zu haben und er konnte nun endlich beruhigt, mit einem Lächeln auf den Lippen, einschlafen.

Da Kakashi in der ganzen Hektik vergessen hatte, sich einen Wecker zu stellen und auch Sakura nicht gesagt hatte, wann sie bei Tsunade sein sollte, wurde er unsanft von einem Klopfen an der Tür geweckt.

Jemand klopfte seit mindestens einer Viertelstunde aggressiv an dieser Tür und Kakashi bewunderte Sakuras festen Schlaf. Er selbst ist nur aufgestanden, weil er zunächst gehofft hatte, dass dieser jemand früher oder später aufgeben und wieder gehen würden. Nach jedoch einer halben Stunde hatte Kakashi aufgegeben und schlich langsam zur Tür.

Wen er dort allerdings traf, überraschte ihn gewaltig.